

Die Arbeit ist die Befähigung der freien Selbstbestimmung in der Natur und damit die lebendige Bewirkung der persönlichen Freiheit. Sie ist dadurch der Quell aller Entwicklung der Menschheit, denn sie ist ewig dieselbe, wie das persönliche Wesen des Menschen aber ewig zugleich eine neue, wie das Bedürfnis und der Stoff. Sie ist unendlich reich und mannigfaltig, weil sie das ganze Dasein der Natur durch die ganze innere Kraft der Persönlichkeit ergreifen lehrt. Sie ist das wirkliche Werden der praktischen Freiheit des Menschen, sie ist darum absolut notwendig, und in diesem Sinn ist die Menschheit zur Arbeit zu schaffen. Und daher kommt es, daß auch die besten Menschen und die besten Zustände ohne Arbeit untergehen.

Lorenz von Stein.

mit diesen Menschen zusammenzutreffen sollte, denn gegenüber sie eine solche Aufgabe empfand. Aber schon fand sie in dem müdeeren, weiß gekleideten Zimmer vor dem Bett, an dem stumm und dem Kopf in die Hände gesenkt ein Mann lag. Ganz leise trat sie heran und legte die Blumen, die sie mitgebracht hatte, auf die weißen Kinderhände. Dann setzte sie sich still an die andere Seite des Bettes.

Der Mann hatte nicht aufgeschrien. Vielleicht wollte er die Frau nicht sehen, die dieses Kind, das das Letzte war, was das Schicksal ihm gelassen, in Lebensgefahr gebracht hatte.

Da schlug das kleine Mädchen die Augen auf und sie wanderten von der stillen Frau am Bett zum Vater hinterher, der immer noch die Hände vor dem Gesicht hielt und nicht aufblinzelte.

„Vater“ — ganz leise und wie ein Hauch kam es aus dem Kindermond — „Vater“.

Der Mann sah auf.

„Ja, Dämelle?“

Dem Kind wurde das Sprechen schwer.

„Vater traurig sein, Vater?“ sagte es mit schwacher Stimme und verdeckte seine Hand auf die des Vaters zu legen. Das verbundene Köpfchen verneinte es nicht zu bewegen.

Dann schloß es die Blumen.

„Blumen?“ sagte es leise. „Doch kann sie nicht sehen, Vater, willst du sie mir noch einmal zeigen? Sind die Blumen von dir, Vater?“

Best schen der Mann zum erstenmal Angrids Gegenwart überhaupt zu bemerken. Er sah sie mit einem kurzen Blick an und schaute dann wieder auf das Kind, als wäre ihr Anblick ihm unangenehm.

Angrid mußte nicht, was sie sagen sollte. Sie stand hier wie eine arme Sünderin am Bette eines Kindes, an dessen Krankenbett sie in schließlicher nur insoweit stand war, als das Kind gerade in ihren und nicht in einen anderen Augen hineinkam. Und trotzdem schämte sie sich vor dem Mann mit dem erlitten Gesicht und vor seinen traurigen Augen. Dann hörte sie wieder die Kinderstimme.

„Du, die Blumen sind aber schön. Ich danke Ihnen.“

„Zum erstenmal sah das Kind Angrid an. „Vater, wir wollen uns bei der fremden Dame bedanken. Die Blumen gefallen mir wirklich sehr gut.“

Best endlich brachte der Mann es über sich, sich Angrid vorzustellen und ein paar Worte mit ihr zu sprechen. Sie hatte sich so leise vorgenommen, was sie dem Manne hatte sagen wol-

ten. Sie hatte davon sprechen wollen, wie sie ihn liebte, daß sie die unglückliche Ursache zu dem Unfall war. Aber vor diesem todtartigen Gesicht verstumte sie und brachte dann ein paar Worte des Bedauerns hervor.

„Viellicht empfand der Mann, daß sie sich innerlich auch um den Schaden kümmerte.“

„Es ist mein einziges Kind“, sagte er wie entschuldigend, „Sie müssen das verstehen; das Kind hat auch keine Mutter mehr.“

Er bildete sie ein schüchternes Angrid empfand plötzlich Mitleid mit ihm. Sie schloß die Augen, die er um das Kind aussetzenden haben mußte, das doch schließlich das Beste war, was ihm an Lebensglück abgeben war, und schloß, daß noch mehr an dem Schicksal der kleinen Frau als nur ein Kinderleben.

Sie sah den Mann anmerksamer an, blickte in ein ernstes, verlassenes Gesicht mit enttäuschten Augen, und ganz plötzlich empfand sie eine innere Verbundenheit zu diesen beiden Menschen, schloß die Augen und sprach zu ihm: „Ich habe dich lieb, ich liebe dich sehr.“

Das Kind war eingestiegen, Angrid sah noch langsam an dem Bett und fand jetzt plötzlich Worte, dem Vater zu sagen, wie lieb es ihr tat, ihm diesen Kummer bereitet zu haben. Aber das war jetzt plötzlich nicht mehr eine Entschuldigung, eine leere Höflichkeit, sondern es war das tiefe, innere Verständnis eines Menschen für die Not des anderen. Das war das Streben, laufende Tränen einer Frau für einen einsamen Mann.

Der Autounfall

Von Eva von Wehris.

Wie alles eigentlich gekommen war, wußte Angrid selbst nicht. Sie hatte nur noch die Erinnerung an einen plötzlichen, wahllosen Schrecken, einen gellenden Schrei, freischwebende Stimmen und ein lebloses, nachbleibendes Kinderesicht, vor dem Wagen ersticke Geschrei und dann hinter Krachhaufen.

Sie war nicht mehr imstande, noch Hause zu fahren. Sie ließ den Wagen vor dem Krankenhaus stehen und ging langsam mit mechanischen Schritten nach Hause. Es wurde ihr schwer, die Treppe hinauf zu steigen, denn innerlich ätzerte alles.

Als sie in ihrer Wohnung stand, ließ sich die Beklemmung endlich in ein erschütterndes Schluchzen.

Aber das kleine Geschickseln verließ sie den ganzen Tag nicht. Und ohne daß es ihr eigentlich klar war, tat sie in den nächsten Stunden überhaupt nichts, als ruhelos in ihren Zimmern auf und ab zu gehen und Unzulammenhängendes vor sich hinanzumurmern.

„Doch es nur nicht hier, das es nur wieder irgendwo!“

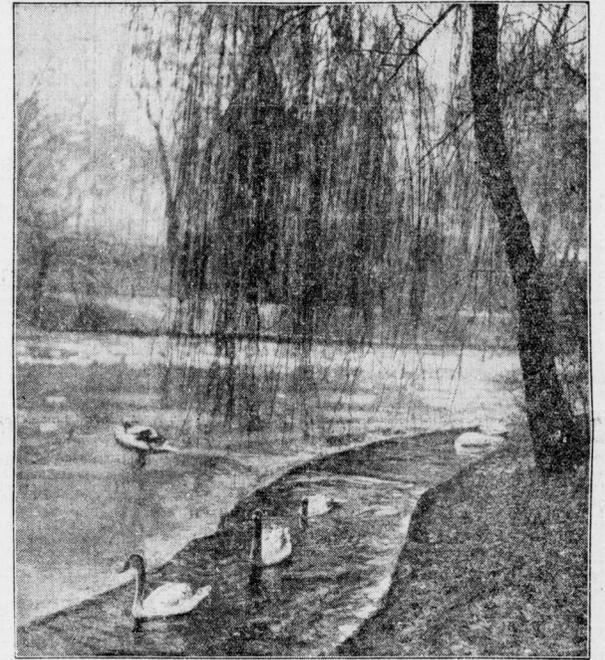
Sie konnte auch gar nicht danach, ob das Kind in ihren Armen hineinkam, ob sie unvorsichtig gemeint, oder wie dieser ganze Unfall überhaupt passiert war. Sie mußte nur eines: das kleine Kindersicht wieder sehen und Worte bekommen müßte, daß auch ihr ihr eigenes Leben vieles an dem Leben dieses Kindes hing, dieses Kindes, von dessen Existenz sie noch vor Stunden nichts wußte, und das nun plötzlich noch in Unfähigkeit in ihrem Leben stand und alles anstarrte, was vor ihm darin geschah.

Das Telefon schrie. Eine farblose Frauenstimme:

„Ich soll Ihnen sagen, gnädige Frau, daß das Kind aufgenommen ist. Sie möchten sich bitte nicht zu sehr aufregen, der Herr Doktor läßt sagen, er hoffe schließlich, die Kleine durchzubringen.“

Angrid verstand nicht, was die Frau alles sprach. Sie hatte nur das Eine herausgehört: das Kind lebte!

Am nächsten Tage ging sie ins Krankenhaus, die kleine Patientin zu besuchen. Während sie die Treppe emporging, fiel ihr plötzlich ein, daß sie vielleicht am Bette des Kindes dessen Eltern treffen könnte, denen sie ohne ihre Absicht so schweres Leid angetan hatte. Sie hatte plötzlich das Gefühl, daß sie lieber selbst machen und nicht



„Jahrstraße“ für Schwäne

Für die Schwäne eines kleinen Teiches im Friedrichshagen in Berlin mußte ein breiter Streifen der versteinerten Fläche aufgehoben werden.

Als sie später gingen, war es wie selbstverständlich, daß sie gemeinsam den Teich besuchen wollten. Der Mann erzählte dabei von seinem Leben, von seiner Ehe, die eine Enttäuschung gewesen, von der Frau, an die er angeschlossen hatte und die nun, weit fort von ihm, ihr eigenes Leben, ihm und seinem Kinde fremd, mit Fremden Menschen lebte.

Sie haben sich noch öfter am Bett des Kindes, das ganz langsam sich wieder erhob. Er verließ sie gemeinsam das Krankenhaus und sprach von Dingen, die manchmal tief hineinkam in ihr geistliches Leben, die eine neue Welt für sie schaffte, als er, und in Worten, das von Angriden geäußert oder von Liebe. Beide fühlten: da ist ein Mensch mit den gleichen Schmerzen, dem gleichen Kummer und den gleichen Enttäuschungen. Und beide mußten, daß sie sich vor dem Kind nicht fürchten, wie sie sich die Hand zum Abschied geben mußten. Denn dahinter würde nicht mehr der Gedanke stehen, daß sie sich in schon am nächsten Tage am Bett des Kindes wiedersehen könnten.

Aber auch die kleine hatte die fremde Dame mit ihr zu tun, ihre kleinen Augen, die sie über ihr Gesicht schweben. Und an dem Tage, an dem Angrid Abschied nehmen wollte und dem Kinde ein paar lustige Worte, die hoffnungslos klingend klangen, zum Leben wollte, hielt die kleine ihre Hand fest und sagte:

„Du mußt zu uns kommen. Du mußt uns zu Hause besuchen. Der Vater ist doch auch traurig, wenn Du nicht wiederkommst, nicht wahr, Vater?“

Angrid wurde rot. Sie sah den Mann nicht an. „Die Tante könnte doch immer bei uns bleiben, nicht wahr, Dämelle?“ sagte er dann. „Vater“ doch die Tante, ob sie nicht immer bei uns bleiben will.“

Das Kind hob sie fragend an, Sie trübte leise mit der Hand über ihre kleinen Augen und wandte ihnen zu dem Mann empur. Und in seinem Blick sah sie eine so innere Liebe, mehr noch, als sie Schmutz und — Viede. Da sah sie ihn fest an und sagte mit leiser Stimme:

„Ja, ich will bei Euch bleiben.“

Heimat, o Heimat Von Rena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

7. Fortsetzung.

Edwillek zog sie sich in ihrem Zimmer ein. Edwillek an, dessen gelbes Gesicht die brünette Schönheit ihrer Gedächtnisse noch betonte. Aber sie warf heute kaum einen Blick in den Spiegel, was sie sonst gern und lange tat. Ihre eigene Person war in ihr gleichsam ausgelöscht. In ihr lebte nur die wahllose Angst um Sam. Nun war sie auf der Landstraße. Unversehrte kamme die Sonne, bereits sommerlich warm, auf ihrem dunklen Schweiß. In ihrer Hof war sie die edle Frau aus dem Hause gelassen. Aber sie hatte es nicht einmal gemerkt. Mit bitterem Nachdruck erkannte sie die Spuren des überaus hässlichen Sandhühners im Saute. Dörte hatte es gut. Die konnte sein im Hause kuffischeren. Manah ein hatte sie es ja, die Baronin. Nächstes aber kann Holtbrinnt zu erfahren. Ob sie doch mehr an ihm hing, als man selbst es glauben wollte?

Keinen Blick schenkte Dobovika der tieflichen, kummersgebedeten Frühlingssandhühner ringsum. Sie sah nicht die weit ergrüneten Felder und das erste kenneiche Weid der Kirchengänge an der Chaussee. Sie dachte nur an Sam. Es war ja unangenehm, was man erzählt hatte! Der ihr wanderte, eng umschlingend, ein junges Paar — ein Mädchen mit einer schweren Nichteunterständer Hüfte, der Bürsche hoch gerade und kräftig.

Dobovika ging schnell an ihnen vorbei. Dies Bild des Glückes war wie ein Stich ins Herz. Da hörte sie, wie der Bürsche zu seinem Mädchen sagte:

„Wohi sei Dank, daß wir nicht auch hüt an die kleinen Schönen Dag im Gefängnis sitzen, wie der arme junge Herr.“

Das Mädchen schauerte zusammen:

„Ja, um hat der eigene Vadder ihn anzeigt heit, daß will mit mich in ein Kopp, Kausung.“

Ein müdegedes Schlochen sitzen in Dobovika auf. So war es doch wahr? Sie konnte den Kopf sehr tief. Die Handlente, die ihr begegnete, brauchten ihr verklärtes Gesicht nicht zu sehen.

Dörte stand leidendes das alten Oberförstmeister Holtbrinnt gegenüber. Sie konnte kein Wort hervorbringen. Gott im Himmel, wie sah der alte Herr aus! Wie über Nacht um 10 Jahre gealtert. Die sonst noch so gekrafften Haare lagen, die Augen blühd, die breite kraftvolle Redenangeleit zusammengeknickt. „Wie eine Erde, die der Sturm umgebrochen hat“, mußte Dörte denken. Die heiligen Worte gingen die unbegriffliche Härte des alten Oberförstmeisters vernehmen. Der alte Mann litt, litt bis zum schwebenden Verlöschen.

So vermochte sie nur stehend zu sagen:

„Dank Holtbrinnt, der dann kann nicht schuldig sein. Ich glaube es nie — nie!“

Der alte Mann sah nicht auf.

„Und wenn ich dir sage, daß ich ihn mit eigenen Augen bei dem Wäde ertrapp habe? Dagegen gibt es kein Kind. Es ist wie es ist. Das Schicksal hat mir einen Fehler gegeben, der sich nicht beheben kann. Der seine Ehre um einer Lebensfeier willen fortwirft!“

„Dann ist nicht edel, Dank Holtbrinnt! Fremd eines Unheimliches steht hinter dieser Sache. Ammes ein Wäderer? Niemals!“

„Ihre Stimme kann soll wie eine Glase. Ihre blauen Augen loderten. Eine so starke Macht ging von ihr aus, daß der alte Mann unwillkürlich selbst an Hannes Schuld zu zweifeln begann. Dann aber lies jenes stürmische, nächste Bild wieder vor ihm auf; jenes Bild, das

leinerlei Zweifel daran aufkommen ließ, wie wenig sein eigener Sohn das Gebot des Vaters achtete. Und schon war die milde Regung wieder verloren.

Dörte hatte nur zu deutlich bemerkt, was in dem alten Manne vorgegangen war.

„Dank“, stehete sie daher auf Neue, „warum willst du uns alle so entsetzlich trafen? Zieh einmal, und wenn du selbst recht hast, wenn dann hat sich gegen den Wäderer und gegen den Wort vergangen — der Wäderer hat sich doch Unmensch. Was mich zu ihm nach Weißwoll fahren, vielleicht bringe ich alles wieder in Ordnung. Keuch noch er bei mir und bei Zupfendor kurze und mir Kapital an, wenn ich ihn bei dem Geleit beteiligen will, was wir wieder einrichten werden. Ich behielt mir den Weidch ein — nun, ich werde ihn beteiligen unter der Bedingung, daß er dann die Jagdrechte wieder bekommt!“

„Nein!“

Die Stimme des alten Mannes grollte. „Damit du auch von dem Landesherrn hineingelagt wirst? Sei still, Kind. Ich weiß, was du sagen willst. Wenn auch einer unter Kunde vorstehender sein würde als ich, es hat keinen Zweck. Auch dann gebe ich nicht nach. Der Jagdschloß war dabei, als Hann ertrapp wurde, und es soll im Dörte nicht heißen, daß ich mein Wort gebrochen habe, weil mein Junge und sein Fremder der Schuldige war.“

„Nicht das Letzte, was du mir zu sagen hast, Dank Holtbrinnt!“

„In dieser Angelegenheit — ja, mein Kind. Doch müßtest du nicht eine Erklärung zu dir nehmen? Ich bin ein unaufrichtiger Wäderer — aber — er drach ab. Hillos schien er plötzlich, so allein in dem großen, ungemächlichen Raum.“

Dörte gab ihm schnell und heiß die Hand:

„Leb wohl, Dank Holtbrinnt. Dann muß ich mich anders verhalten.“

Edwillek war sie hinaus.

Mechanisch sah sie sich draußen im Gutshof um. Es war ein edles, sommerliches Anwesen, mit einem schwarzen Dünnerbock, zwei holländischen Sähen und einem Weißhaußen, der das Herz jedes rechten Landmannes ersetzte. Wein-

lich sauber und gepflegt jedes Winkelchen, in das man sah, die Ställe hoch und geräumig, denn höher ließ die Gutsverwaltung etwas leiser lassen. Die Motorpflüge im Schuppen strahlen herüber, wie blaugespinnne Silber, die Gerätekammern, deren Türen offen standen, ließen einen wahren Überflus an allen notwendigen Dingen absehen. Die Kammerteller zweier holländischer Schwelger, die rauchend über den Hof gingen, jagte Dörte, daß der Milchfäßbestand hier noch gemächlich sein mußte. Schwellen lag über Hof und Säulen. Nur vom ferne drang das faule Aufstrahlen einer weidenden Kuh, das zufriedene Schließen eines Ferkels zu Dörte herüber. Meuchelcher schien die ganze Umgebung zu sein, wahrscheinlich waren alle Leute um diese Stunde in der Kirche zum sonntäglichen Gottesdienst. Alles feierte den Tag des Herrn. Nur Sam lag allein in der Bewußtsein und Not. Sie mußte ihn sprechen, gleich sofort. Das Spritzenhaus, wo lag es doch? Sie war vor Kummer so verwirrt, daß ihr Denken geradezu aussetzte. Doch nun hatte sie sich wieder. Angehen von dem kleinen Tapeloberhängen. Der einen Sandhühner beaufschlagte, ließ sie daran.

Das Spritzenhaus lag am äußersten Ende des Dorfes, fast schon bei Edena, dem romanischen Städtchen am Hof. Um nicht über die einzige Straße des langgestreckten Dorfes zu müssen, umging sie es, um nach etwa zwanzig Minuten tauchte das rötliche Spritzenhaus vor ihr auf, das im grellen Glanz der Mittagssonne dalaug.

Sie trat hatte Wendarm Ammerter davor. Dache wollten, um zu verhindern, daß der Delinquenten Verkehr mit der Außenwelt habe, doch jetzt wollte er auch zur Seite gehen. Dörte sah, leise lächelnd, wie Ammerter, der sich eine höchst gewichtige Fernrohrzeit hielt, den Uniformrock straffer zog, die Mühe zurechtzurück und hindurch die Straße erwiderte, die ihm besonnters aus Wädenen aufliegen. Denn er war ein unverschämter Mann. Die Dörte zwirbelte er dann jedesmal den Schürhalm in die Höhe, und nur mühsam konnte er verbergen, wie wichtig er sich in solchen Augenblicken selbst vorkam.

Der „Ober“ und sein Monteur.

Fliegenerameradtschaft in Flandern. / Von Pilot G. A. Belgig.

Innere Nachschaffel oben in Flandern war eine barocke. Vom Führer, dem 25-jährigen Oberleutnant, Pour le mérite-Flieger bis zum letzten Monteur-Bayer!

Ich möchte den wirklichen Namen dieses tapferen Mannes nicht nennen, um nicht launige Erinnerungen an sein tragisches Ende bei den westlichen Kameraden nachzuwecken, die erst aus der flandrischen Erde zurückkamen, denn diese Geschichte seiner Verwundung, die ich hier erzähle, hat, trotz aller Kriegstragik, eine lustige Note. Denn er war ihm, wie seine Leute, denen das „Ober“ Oberleutnant zu lang war, für den „Ober“.

Er hielt mit allen engen Freundschaft — gleich, als Offiziers- oder Kameradschaftsangelegenheit, eine Freundschaft, wie sie nur unnahe, begeisterungsstättige Leute haben können, die Schulter an Schulter für das Wohl des Vaterlandes, das Schicksal, kämpfen mit dem vollen Einsatz ihre eigenen Seins.

Der „Ober“ war einer der typischen „Einzelgänger“ in der Jagdflieger-Abteilung, wenn wir 10 Jagdflieger des Abmittages uns mit 30 bis 40 Engländern über den ersten Zinnen herumdrehen, tauchte der kleine, stierliche „Ober“ in seinem blaumweißem Flieger auf! Einem Mann, der gleich frohe er hoch über uns, um überfliegen auf den feindlichen Gegner herabzuschauen. Er schaffte uns immer wieder Luft.

Seine Spezialität waren die Fesselballons „Späherwagen“ der furchtbaren englischen Artillerie. Was hätte es dem Tomma, daß er jeden seiner Ballons mit einer Kette von „Zemmit“-Jagdfliegern umgab, was halfen die bellenden, feurigen Granatenturms, die ungeschützt 30 Kilometerhochschweben ängstlich vor jeden Wallon leuten! Der „Ober“ hatte — in wohnlichem Ring — jedesmal die angestrichelte Konkurrenz gemerkt...

Eines Morgens fanden wieder vier englische Ballons weit hinten am Horizont, zwischen Pyren und dem Zielbühnen — so leuchten ein verändertes Feuer auf unsere Infanteriestellungen. Sechs Minuten nach dem ersten photographischen Differenz an den Schlangen war der blaumweiß Flieger abgehoben, nach weiteren drei Minuten schienen die unsäglichen Luftschiffe am Himmel den Flugweg, den der „Ober“ nahm, und nach insoweit elf Minuten ging der erste Ballon um weissen links in Flammen auf. Wie eine knelende Brandfackel, eine schwarze Rauchfackel nach sich ziehend, führte das „Auge der englischen Artillerie“ ab. Mit herüber laut wurden die drei anderen „Wächter“ eingeschossen.

In Beveringen, dem englischen Hauptplatz, hatte alles, was fixiert konnte, zur ersten Hilfe, um dem „Ober“ den Rückflug zu sperren. Die englischen „Späher“, die den Ballonschiffen hatten, gingen wie ein Rascher am Schwanz des blaumweiß Fliegers. Wir hatten von unserem Nachbarplan den Angriff um weissen links in Flammen auf. Wie eine knelende Brandfackel, eine schwarze Rauchfackel nach sich ziehend, führte das „Auge der englischen Artillerie“ ab. Mit herüber laut wurden die drei anderen „Wächter“ eingeschossen.

Ziel über die Gräben hinwegfliegend, taumelte er auf seinen Klappstuhl zu. Der „Ober“ landete sofort — mit Rückenwind — gleich neben einem Hülfenfeld am Rande des

Plages. Ich sah, wie er auf seinem Sitz zusammenlief — sein Kopf fiel vor auf den Tourenzähler — verunruhigt! Mit dem letzten Aufwund von Energie hatte er seine Maschine zurückgedreht. Sein erster Monteur, der riesengroße, bärenhafte Unteroffizier Kaver Huber, kam angerannt, trat mit dem Fuß die Pedalpedale an die Pumpfelle des Motors ein, um einen Halt zu haben, und trug den zitternden, bewußtlosen „Ober“ wie ein kleines Kind auf seinen Knieen zum härtesten Sanitätsort.

Als ich zur Verbund anlechte, hörte ich den Unteroffizier Huber mit trübsinniger Stimme knurrend fragen: „Ober — hast ans kriegt? Wo hat's denn erwischt? Am Daxen?“ Und dann — seine Stimme wuchs zum Krän — mit seinem Führer auf den Kränchen fuhr nach Obern — dreimal donnernd: „Nacht! — Nacht! — Nacht! — Mafeljandresferten!“

Wir kletterten aus unseren Maschinen; das Auto mit dem verwundeten „Ober“ und seinen drei Monteuren verfuhr auf der Straße nach Mafelare in der Ferne!

Ein Stafettenauto brachte uns im Renn-tempo hinterher.

Im Lazarett lag der „Ober“ schon auf dem Operationsstisch. Ein Hilfsarzt setzte ihm die Verbandsmassen auf, ein anderer zerhackte vorsichtig den Schuß, um die gefährliche Kerle freizulegen. In der Ecke brach der Oberarzt seine Instrumente aus.

Eine Mauer von Fliegern, Sanitätern und Hofkriegswärtern drängten den alten Unteroffizier Kaver Huber mit seinen beiden Monteuren aus dem Raum. Über alle Köpfe der Trägenenden hinweg rief der Führer zum Oberarzt, Baumgartner, und Airdeformen verweigert — mit beiden Knieen auf den Boden:

„Doktor, das sag I — verreckt der Ober — alsdann verreckt al!“

Drei Wochen später hatten die Bayern ihren „Ober“ gesund wieder.

Reichstreubund ehem. Berufsoldaten

Die Erkenntnis der Notwendigkeit gemeinschaftlichen Zusammenwirkens im Geiste der nationalen Erziehung hat zu einer neuen Organisation der noch als 130 000 ehemaligen Berufsoldaten geführt. An die Stelle zahlreicher Sonderverbände ist nunmehr der Reichstreubund ehemaliger Berufsoldaten (Reichstreubund) getreten, der sich entspannt aus dem Zusammenfluß des bisherigen Reichsbundes der Jugendüberlebenden (RBJ) und der bisherigen Verbände des Reichsbundes und fol von jetzt ab alle ehemaligen Berufsoldaten, darunter auch die ehemaligen Angehörigen der Reichsmarine, umfaßt.

Die Aufgabe des Reichstreubundes ist eine doppelte: In ihm soll die Erinnerung an die gemeinsame Dienstzeit und an die zupropädische häusliche Kameradschaftliche Pflege finden, er soll aber auch die volle Verantwortung der Versorgungsangelegenheiten übernehmen, das heißt alle aus der ehemaligen Berufsoldaten, die nach seiner Auflösung als Beamter geblieben haben, bis zum Reichstreubund übergeben, der sich entspannt aus dem Zusammenfluß des bisherigen Reichsbundes der Jugendüberlebenden (RBJ) und der bisherigen Verbände des Reichsbundes und fol von jetzt ab alle ehemaligen Berufsoldaten, darunter auch die ehemaligen Angehörigen der Reichsmarine, umfaßt.

Dem Führer des Reichstreubundes ist der bisherige Präsident des Reichsbundes der Jugendüberlebenden, der bekannte Oberbürgermeister von Coburg, Edward E. bestimmt worden. Neben dem in der ersten Sitzung des Reichstreubundes gewählte strengen Mitgliederliste haben die nunmehr zusammengeführten ehemaligen Berufsoldaten, die in dem Sinne unseres Führers vom 1. 11. 1911 an der Erneuerung des Vaterlandes mitzuwirken, sie werden ihre Aufgaben in enger Anlehnung und

in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit dem großen Soldatenbunde der ehemaligen Reichsmarine, dem Reichstreubund ehemaliger Marineoffiziere und dem Bunde Deutscher Marineveterane durchzuführen.

Eine neue Reamantenbahn. Im Bereich des Reichsbundesministeriums ist eine neue Reamantenbahn gebaut worden, nämlich die des Reichsbundes Oberleiters beim Reichsbundesministerium. Zur Zeit hat eine Anzahl dieser neuen Reamanten frei und ist in Belgien. Bewerber können sich bis spätestens zum 20. Dezember dem Reichsbundesministerium III in Berlin melden. Die Bewerber müssen einander Beschäftigungs-

Deutsche Heeresstradition.

Von Major a. D. Rudolf Ableiter-Stuttgart.

Vor fünfzehn Jahren war es, da haben wir unsere alte deutsche Armee und alles, was mit und tüchtig an ihr war, zu Grabe getragen. Hinter uns, die wir das Totengräberamt an einer großen Vergangenheit verfallen, haben die blühenden Reize der Sieger. Aber als sich die Erde über dem Grabe wühlte, als die Feinde, bestrahlt in ihrer grausamen Rache, Genuß bei Raubnahmen, da blühten bereits aus den braunen Schollen leuchtende, großblühende Blüten in einer bunten Fülle und Pracht; die Tradition dessen, was unter der Erde lag, keimte, sproßte und drängte zum Licht, zum Leben! Wir hielten die Totengräber absteht und griffen zum Raub, zum Stolz und zur Gleichsam, um die farbigen Blüten wachsen und trinken zu lassen. Aus den Totengräbern, von Feindeshaß gesponnen, wurden die Gärten, denen Liebe und Gerechtigkeit die Hand führte.

Tradition pflegen, Ueberkommenes hüten, das Gedächtnis an Zeiten der Blüte, Größe und Macht nachhalten, mit diesen Erinnerungen an die nachvollziehbare Geschichte die Jahre der Schmach und Schellenhaftigkeit überwinden das alles meine ich, kann gar kein so verachtbares Gut sein, kann vielmehr zur stärkenden Wegweiser für versagende und wegmüde Wanderer werden.

Generalsoberst von Seetz, der verdienstvolle Führer und tapferste Exekutivführer unserer Reichswehr, war sich dessen voll bewusst, daß ein durch die Bestimmungen des Versailler Friedens nach Zahl und Kampfmittel überaus eingeschnittener Heer nur dann als ein wirksamer Schutz gewertet werden kann, wenn es von einem Soldatenethos durchdrungen ist, von einer fröhlichen Moral, die jene fähigen Mängel einigermaßen ausgleichen kann. Von der Tradition einer großen Geschichte, von der Hebelwirkung einer nachvollziehbaren Vergangenheit. So nahm das neue Heer bewußt die Verbindung mit dem alten damit an, daß jeder Truppenteil die Tradition einiger Formationen des alten Heeres zu pflegen hat. Nicht eine Kompanie, eine Schwadron, eine Batterie die eines Regimentes. Auch die Schuttruppe ist dabei nicht vergessen. Weiterhin wurde bei der Nummerierung der neuen Reichswehregimenten möglichst in Verbindung gehalten, daß die Nummer des ehemaligen Armeekorps in der neuen, im alten Bereich jenes Korps errichteten Reichswehregimentes zusammenfällt. So das 1. Infanterie-Regiment in Königsberg, das

und Respekt einer höheren technischen Schranke für Wachposten oder Bauwerkstätten besitzen oder für neuen Maschinenmeister mit abgesetzter Kraftfahrzeugführer-Prüfung sein, für die Übergangsbefugnis ohne Kraftfahrzeugführer-Prüfung. Solange Kammerer mit der gelehrten Bescheinigung nicht vorhanden sind, werden ehemalige Fahrermeister angemerkt.

Seeladell macht sich selbstständig

Nachdem kürzlich unter der Weltreise befindlicher Kreuzer „Sülm“ Kabe verlassen hatte und sich auf dem Wege nach Taiten befand, ging bei der Arbeit ein Seefahrer über Bord. Der junge Mensch, den man früheren Verzeas verloren geben mußte, schwamm in volle sechs Stunden und erreichte eine Insel in dieser Gegend, die ihrer vielen Menschen wegen berüchtigt ist. Von dort fuhr er mit einem kleinen Dampfer nach Kobe, löst sich vom Generalamt einleiden und erreicht mit einem japanischen Schnelldampfer in Schanghai wieder die „Sülm“.

11. (Sächsisches) Infanterie-Regiment in Leipzig, des 12. (Württembergisches) Infanterie-Regiment in Ludwigsburg, Stuttgart, Ulm und Gmünd, das 14. (Bavisches), zum Teil in Konstantz, Donaueschingen und Wiblingen.

Namen tragen die neuen Reichswehregimenten nicht. Sie nennen sich schlicht und einfach: 17. Infanterie-Regiment — 14. Nr. 1. Regiment — 5. Artillerie-Regiment — 5. Flieger-Battalion. Dagegen tragen die Truppenteile, die mit all ihren Teilen in einem und demselben Bundeslande stehen, außer der Nummer noch die Bezeichnung eines dieses Bundeslandes: 10. (Preussisches) Infanterie-Regiment, 10. (Sächsisches) Infanterie-Regiment, 13. (Württembergisches) Infanterie-Regiment.

Aber das junge Reichsheer schaut sich neben der großen Tradition der alten Armee auch schon in der kurzen Zeit seines Bestehens eine neue, eigene. So tragen die Infanterie des 9. (Preussischen) Infanterie-Regimentes in Potsdam, Völkervelde und Spandau der erste Chef der Heeresleitung, Generaloberst a. D. von Seetz, und der frühere Oberbefehlshaber der Gruppe I, General der Infanterie a. D. von Vobser. Die Uniform des 6. Infanterie-Regiments in Lübeck trägt General der Infanterie a. D. von Bergmann, zuletzt Oberbefehlshaber der Gruppe I, die des 13. (Württembergischen) Infanterie-Regimentes trägt General der Infanterie a. D. Reinhardt, zuletzt Oberbefehlshaber der Gruppe 2, die des 20. (Bavischen) Infanterie-Regimentes trägt General der Infanterie a. D. Ritter von Wölfl, die des 6. (Preussischen) Reiter-Regimentes General der Kavallerie a. D. von Bodel, zuletzt Inspektor der Kavallerie, die des 3. (Preussischen) Artillerie-Regimentes General der Artillerie a. D. von Verden, die des 5. Artillerie-Regimentes General der Artillerie a. D. Weidner, zuletzt Inspektor der Artillerie.

Je mehr unsere Reichswehr in der Streit der politischen Meinungen hineingezogen worden war, um so lehrer galt es für sie, zur Tradition zu stehen. Sie verknüpfte die Gegenwart mit der Vergangenheit, Neues mit Bewährtem; ihre Pflege läßt vertrauensvoll aber auch in die Zukunft sehen. Nicht in Heuchlerlichkeit erschöpfte sich jedoch deutsche Soldatentradition, sondern in der Aufnahme und der Sichtung des Besten, der sie befehle und zu Schritten bedingt...

Immer stärkere Sender bedingen

den

SCHWARZWÄLDER PRÄZISION
WELLEN-VISIER-LAMPE
SCHWUND-AUSGLEICH
STÖR-DÄMPFER
HÖCHSTE TRENNSCHÄRFE

KONSTRUIERT FÜR DIE ZUKUNFT

Apper und Laisper
RM 345- m/Köln

Unsere Weihnachtstollen

Rezept, mitgeteilt vom kleinen Fräulein. Den Weihnachtsbaum hätten wir...

Wenn Stollen gebacken werden, wird sehr schnell aufgehoben... Ich habe mal frueten müssen...

Weihnachten gibt's denn überall, wo wir hinfommen, Stolle. Große und kleine...

Am nächsten Montag also haben wir hoffentlich läuft es gut ab...

Das wäre also die Stollenbäckerei...

Der Herr Landrat und seine lieben Gäste.

Unliche Besuche, die in Weinstuben enden - Dispositionsfondsgelehr für Genossen - Grünner sagt aus

Der Prozeß gegen den früheren Saalfreilandrat Otto Streicher, über dessen Beginn wir berichteten...

Die erste Zeit, der die meiste Zeit in Anspruch nimmt, ist der des „Amts- und Verzehrungs-Plattes“...

Er wollte dem Kommunalverband etwas unter die Arme greifen...

„Auftrag und Wartung“ schließe keine Reparaturen in sich. Der Kreisoberassistent, der bei Amtsblattkontro bediente...

Trotzdem die Ueberflüsse ganz ansehnlich waren, 1929 und 1930 zusammen 4688 Mark...

Den zweiten Fall bildet die Dienstfremdenbesichtigungs, die Streicher als Landrat für Büroanwand erhielt.

Er erklärt für ein Teil seines Dienstfremden und ließ sie auf sein Privatkontto für den Kreisamt überweisen...

Als Streicher sein Amt hier 1928 übernahm, schlug er bald dem Kreisamt vor...

Die strafbare Handlung erblickt die Anklage darin, daß Streicher im Jahre 1931 „Vorlesen“ aus diesem Fonds gab...

freudig den Fonds wieder an, wenn man etwas zurückgibt. Hier hatten die beiden...

Als diesem Dispositionsfonds hat aber Landrat Streicher auch noch verschiedene Bewirtungen...

Weihnachtsbeamten hat er seinen Dank für die treffliche Einrichtung des Gesundheitsamtes durch eine Einladung...

Sarkastisch bemerkte dazu Kreisassistentenmitglied W. Werber...

Schließlich war der Herr Landrat aber auch leistungsfähig gegen die Landjäger...

Am Donnerstag wurde Senatspräsident Grünner-Berlin, der gestern am Erziehungsrat...

Grünner, der frühere Merseburger Regierungspräsident, hielt, wie er schon im Prozeß gegen den Vorgänger Streichers...

Schöne Trost. Wasserfall untermergt Schöne Trost 1,8 Meter...

Befommen wir einen Estimo-Winter?

Auf „Weiße Weihnacht“ ist dieses Jahr auf jeden Fall zu rechnen.

Jeder erinnert sich noch an den Estimo-Winter 1928/29, der der kälteste Winter seit 100 Jahren war...

Schluß des letzten Monats läge auf, die darauf hindeuten, daß wir aller Wahrscheinlichkeit nach keinen milden Winter zu erwarten haben...

Wetterbericht

Table with weather data for Voeitor, Station Halle (S.), 14 Dez. 1933. Columns include temperature, wind, and other weather indicators.

Wetteraussichten für Freitag: Gemüht trübe mit einzelnen geringen Niederschlägen...

Die augenblicklich herrschende Kälte, die nachts im Flachlande auf etwa minus 14 Grad sinkt...

Wenn auch mit einem längeren Anhalten der jetzigen Frostperiode - gestern betrug die mittlere Tagestemperatur für Halle minus 10,2 Grad...

nicht zu rechnen ist, so weist die Wetter-

SALAMANDER KNABEN- u. MÄDCHEN-SCHUHE advertisement. Includes image of a shoe, brand name, and descriptive text about quality and fit.

Aufgaben der Arbeitsfront:

Erziehung aller Mitglieder zu wahren Nationalsozialisten.

Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Hans Selzer, hat in der 1. Versammlung der nationalsozialistischen Jugendorganisationen in Halle am 11. d. M. die Aufgaben der nationalsozialistischen Arbeiterbewegung geschildert und auf die künftigen Aufgaben der Arbeitsfront näher eingegangen.

Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, Hans Selzer, hat in der 1. Versammlung der nationalsozialistischen Jugendorganisationen in Halle am 11. d. M. die Aufgaben der nationalsozialistischen Arbeiterbewegung geschildert und auf die künftigen Aufgaben der Arbeitsfront näher eingegangen.

Nun beginnt der Umbau auch nach dieser Richtung. Volksgemeinschaft, Einheit, das sind die Begriffe, die die Geister der deutschen Menschen in der Arbeitsfront zu herrlichen. Die völkische Erziehung der Verbände muß sich in eine feste Form verwandeln. Der Unternehmer und seine Mitarbeiter müssen zu einer einheitlichen Organisation zusammengefaßt werden.

Mitteilungen der NSDAP.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund, Hochschulgruppe Halle.
Ankündigung: Am Sonntag, den 16. Dezember 1933, 11.30 Uhr findet anlässlich der Einweihung des Kameradschaftshauses der Studentenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine abschließende Feier in der Aula der Universität statt.

Verpflichtung des Bundesamtes:

Ein besonderer Fall gilt mit Verantwortung auf folgende hinzuweisen: Es kommt vor, daß außereuropäische oder noch ausfindende Organisationen, wie Kreisvereinigungen usw., die über die Auflösung in ein NSDAP nicht beabsichtigen, diese aber bei einem Fall selbständig fortzubilden zwecks zugeführt. Eine nicht besondere Mitteilung von dem Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitswesen, müssen diese Gebiete bei einer Zerschlagung (Zerfall, Spar- und Darlehenhilfe usw.) über ansetzen werden. Bei Außerachtlassung dieser Vorkehrung besteht die Möglichkeit, daß die Schwächen dieser Tätigkeit nicht abgedeckt werden.

Zeit. Reichsleiter der einzelnen Gemeindeguppen der Ortsgruppenbewegung Deutsche Christen.

Die Versammlung am Dienstag wurde von dem Reichsleiter abgeleitet, weil aus besonderen Gründen ein Abschiedsabend in der Person des Reichsleiters notwendig war. Die Teilnehmer dieser besonderen Professionsführer mit der Durchführung der Sitzung zu betonen, außerdem glaubte, auf diese Weise die Abhaltung der Versammlung doch noch zu ermöglichen. Die Ergebnisse sind:

Achtung! Amiswähler!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt. Da alle Amiswähler zu dieser Sitzung unbedingt erscheinen müssen, fallen für diesen Tag alle anderen politischen Versammlungen aus. Amiswähler sind in Erfahrung zu bringen und auf Verlangen an den Einladungen der Zelle vorzulegen. Beginn der Sitzung pünktlich 20 Uhr!

Achtung! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt. Da alle Parteimitglieder zu dieser Sitzung unbedingt erscheinen müssen, fallen für diesen Tag alle anderen politischen Versammlungen aus. Parteimitglieder sind in Erfahrung zu bringen und auf Verlangen an den Einladungen der Zelle vorzulegen. Beginn der Sitzung pünktlich 20 Uhr!

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt. Da alle Parteimitglieder zu dieser Sitzung unbedingt erscheinen müssen, fallen für diesen Tag alle anderen politischen Versammlungen aus. Parteimitglieder sind in Erfahrung zu bringen und auf Verlangen an den Einladungen der Zelle vorzulegen. Beginn der Sitzung pünktlich 20 Uhr!

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt. Da alle Parteimitglieder zu dieser Sitzung unbedingt erscheinen müssen, fallen für diesen Tag alle anderen politischen Versammlungen aus. Parteimitglieder sind in Erfahrung zu bringen und auf Verlangen an den Einladungen der Zelle vorzulegen. Beginn der Sitzung pünktlich 20 Uhr!

Trene dem Landesbauernführer!

Das Büro des Landesbauernführers teilt folgende Begrüßungslegende mit, die bei ihm am 11. Juli eingingen:

„Die zur feierlichen Einführung veranfaßten 98 Ortsbauernführer und Referenten des Kreises Jerichow I trafen ihren Landesbauernführer und gelobten, ihr Amt in streng nationalsozialistischem Sinne zu führen und mitzuarbeiten an dem großen Werk des Wiedererrichtens unseres Vaterlandes. Reichsleiter, Reichsminister.“

Das Postauto schneit ein.

Am Freitag, dem 15. d. M., schneit es in Halle sehr stark. Das Postauto (Halle - Halle) mußte am Freitag, dem 15. d. M., um 11 Uhr in Halle stehen bleiben, da es nicht weiterfahren konnte.

Kommunistische Bücherei unter Strohhäufen.

Hinterlassenschaft des Abgeordneten Duddins.

Erst. Der Postkellner in Jena, der ein komplettes kommunistisches Bibliothek besaß, wurde von der Polizei in Halle verhaftet. Die Bücher wurden in Strohhäufen versteckt.

Juchhausstrafen für Kommunisten.

Die für die Strafen der Kommunisten in Halle verhängt. Die Strafen betragen bis zu 10 Jahren Gefängnis.

Höhere Steuereinnahmen.

Die Gemeindeverwaltung in Halle hat höhere Steuereinnahmen erzielt. Die Einnahmen betragen 150.000 Reichsmark.

Der falsche Kriminalbeamte als Freiersmann

Als Ausweis diente ein Stern aus Pappe.

Ein eigenartiger Krimineller, der sich als Kriminalbeamter ausgab, wurde in Halle verhaftet. Er hatte einen falschen Stern aus Pappe als Ausweis.

Der Verkehr wird von Höhnheit ist sowohl für Fußgänger als auch für Wagen vollkändig gesperrt gewesen.

Am Schiffod aufgepießt.

Der Verkehr wird von Höhnheit ist sowohl für Fußgänger als auch für Wagen vollkändig gesperrt gewesen.

Freiwilligen im Schweinefall.

Die Freiwilligen im Schweinefall in Halle. Die Freiwilligen haben sich für die Beseitigung der Schweine eingesetzt.

Industrie-Spionage.

Die Industrie-Spionage in Halle. Die Spione haben wichtige Informationen über die Industrie gesammelt.

Verweismnachrichten.

Die Verweismnachrichten in Halle. Die Nachrichten sind von den Verweismachern veröffentlicht.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Magistrat mahnt Steuern an.

Der Magistrat hat in diesen Tagen die Steuerzahler auf die Zahlung ihrer Steuern hingewiesen. Die Steuern sind für den Staat von großer Bedeutung.

Männer-Liederfestel von 1945.

Die Männer-Liederfestel von 1945. Die Festel wird in Halle abgehalten und ist ein Höhepunkt der Kultur.

Mutter Müllch mußte umziehen.

Die Mutter Müllch mußte umziehen. Die Mutter hat ihren Wohnort wechseln müssen, da der alte Wohnort nicht mehr geeignet war.

Vortragsabend der Flieger-Ortsgruppe.

Der Vortragsabend der Flieger-Ortsgruppe. Die Ortsgruppe hat einen Vortrag über die Fliegerei gehalten.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.

Stille! Parteimitglieder!

Am Freitag, dem 15. d. M., 20 Uhr, findet in der „Saalstraße 10“ eine wichtige Sitzung der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung (NSDAP) statt.



Was Ihnen Deutschlands größte Automobilfabrik 1934 bietet

Seit Jahren hat Opel die Motorisierung Deutschlands durch den Bau wirtschaftlicher, preiswerter Qualitätswagen angestrebt. Im Sinne dieser Tradition und im Einklang mit der gewaltigen Bewegung für Deutschlands Verkehrsentwicklung eröffnet das 1934er Opel-Programm vielen die Möglichkeit, Nutzen, Vorteile und Annehmlichkeiten eines eigenen Automobils zu genießen.

1 OPEL bringt jetzt:

Das vollwertige vier-sitzige Volksautomobil für RM. 1880

1,2 Ltr. 4 Zyl. Limousine! Restlos erprobte Konstruktion, in der Praxis zehntausendfach bewährt. Große Kraftreserve. Allen Anforderungen spielend gewachsen. Ein geräumiger Qualitätswagen, leistungsstark, zuverlässig, wirtschaftlich – das deutsche Volksautomobil im vorbildlichen Sinne des Wortes. Neben der Limousine zu RM 1880 wird der gleiche Typ auch als Cabriolet-Limousine für RM 1990 und als Limousine in Spezialausführung für RM 2200 geliefert. Diesen überragend hohen Gegenwert zu so niedrigem Preis zu bieten, ist nur möglich, weil Herstellung, Organisation und Lieferanten auf den Bau dieses erprobten Qualitäts-typs eingespielt sind. – Sofort lieferbar.

Preise ab Werk Rüsselsheim a. M.

2 OPEL bringt demnächst:

Zwei neue größere Personenwagen-Typen mit umwälzenden Neuerungen

in verschiedenen Modellen zu Preisen von RM 2500 bis RM 4500. Fahrkomfort und Fahr-sicherheit dieser vollendet schönen Wagen sind durch eine seit Jahren in aller Stille entwickelte, bis ins Letzte erprobte, völlig neuartige Konstruktion zu einer bisher für unerreich-bar gehaltenen Vervollkommnung ausgebildet.

Einzelheiten über diese Wagen folgen in Kürze. Ihr Opelhändler wird Ihnen schon vor Weihnachten Näheres sagen können.

Preise ab Werk Rüsselsheim a. M.

3 OPEL bringt ferner:

Einen neuen wirtschaftlichen Eintonner-Blitz-Schnell-Lastwagen

Robustes Lastwagen-Fahrgestell, leistungsstarker, widerstandsfähiger 2 Ltr. Sechszylinder. Das Chassis allein kostet RM 2450. Der schnelle, zuverlässige Kasten- oder Pritschenwagen kostet nur RM 2990. – Für Betriebe, die durchschnittlich Lasten von etwa 1 To. zu befördern haben, bedeutet die Schaffung dieser neuen Nutzlasttype die zweckmäßige und wirtschaftliche Lösung des Transportproblems. – Sofort lieferbar.

Preise ab Werk Rüsselsheim a. M.

4 OPEL bringt auch:

Niedrigere Preise für Lieferwagen und Blitz-Lastwagen

Die wegen ihrer Zuverlässigkeit, Widerstandskraft und Schnelligkeit überall beliebten, in allen Branchen bewährten 2 und 2½ To. Blitz Schnell-Lastwagen werden jetzt schon von RM 3600 (Chassis) an geliefert. Außerdem wurde der Preis für den bekannten 1,2 Ltr. Opel Lieferwagen auf RM 2350 herabgesetzt, damit auch kleinere Betriebe in Zukunft die Mög-lichkeit haben, ein vollwertiges Liefer-Automobil in Dienst zu stellen.

Preise ab Werk Rüsselsheim a. M.

OPEL bietet 1934 so umwälzend Neues und in jeder Beziehung Vorteilhaftes, daß es un-bedingt in Ihrem Interesse liegt, sich über das nächstjährige Opel-Programm und die neuen Opel-Preise zu unterrichten. Setzen Sie sich deshalb mit dem nächsten Opelhändler in Verbindung, damit er Ihnen unverbindlich über alle Fragen Auskunft geben kann.

OPEL der Zuverlässige

G.-B. der G. Bester u. G.

In der heutigen Generalversammlung der G. Bester u. G., Halle, nur etwa die Hälfte des Aktienkapitals vertreten. Der Verlauf von 31.12.1932...

Ergebnisse erzielt werden, die jedoch von der abnehmenden Bilanz nicht erfüllt, doch wurde zu annehmbaren Bedingungen von den Banken Stillhaltung gewährt.

Heberlandwerk Coburg.

Die außerordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft, deren Hauptaktionäre Stadt und Kreis Coburg sowie die Heberlandwerke Oberfranken S. G. in Bamberg sind...

zum Kurse von 104 %. Die Betriebsführung der Gesellschaft war schon im vorigen Jahre von den Städtischen Werken Coburg übernommen worden...

Sehr still.

Berlin, 14. Dezember. Infolge der großen Geschäftstillstände sind die Kurse bei Marktöffnungen der Spekulation nur langsam behauptet. Geld 4 %.

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldag. Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckerei-Gesellschaft...

Sor einem Kartell für Gummiartikel. Die Gummi- und Bandagenindustrie in Sibirien (Sibir.)...

Berliner Börse

Der nachfolgende Kurszettel enthält die Schlusskurse von Montag und die Kursnotierungen von Donnerstagmorgen, die den wichtigsten Teil der Kursbewegung des letzten Tages ergibt.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien, listing various securities and their prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Deutsche Hypothek, Dresdner Bank, and others with their respective prices.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as Accum. Fabr. Adler, Alig. u. Katt., and others with their respective prices.

Leipzig. Börse

Leipzig, 10. Dezember. Allg. Deutsche Credit-A. 80,00, Chrome-Nordk. 30,75, etc.

Table listing Leipzig market prices for various goods and securities.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various currencies like Gold, Dollar, and others.

Advertisement for 'Gutschein über 0 Pfennig' (Gift certificates) from the publisher 'Saale-Zeitung'.

Advertisement for 'Gemeinnützige 3. Klasse 42. Preußisch-Geldlotterie' (Charitable lottery).

Advertisement for 'Schlafzimmer' (Bedroom) by Bruno Paris, featuring a bed and room illustration.

Advertisement for 'Bruno Paris' (Kleiner Ulrichstr. 2 bis 6) with contact information.

Advertisement for 'Arbeitslos' (Unemployed) and 'Arbeits-Befähigungs-Los' (Work-qualifying certificate).

Advertisement for 'Der Saft muß durchgefiltert werden' (The juice must be filtered).

Advertisement for 'Zielung bereits am 29. u. 30. Dez. 1933' (Drawing on Dec 29 and 30, 1933).

Advertisement for 'Es läßt sich ja soviel machen' (One can do so much).

Advertisement for 'Otto-Hendel-Druckerei' (Otto-Hendel Printing).

Advertisement for 'Weihnachtstisch' (Christmas table) with a list of products and prices.

Advertisement for 'Häsel' (Hazelnut) chocolate factory.

Advertisement for 'Warnung!' (Warning!) regarding a lottery.

Advertisement for 'Spielwaren- und Möbel-Auktion' (Toys and furniture auction).

Advertisement for 'Denke an Weihnachten' (Think of Christmas) with a drawing of a gift box.

Advertisement for '30 Tagepremiere' (30-day premiere) lottery.

Advertisement for 'Die staatlichen Lotterie-Einnahmer in Halle' (State lottery collectors in Halle).

Advertisement for 'Otto-Hendel-Druckerei' (Otto-Hendel Printing) with contact details.

Advertisement for 'Spielwaren- und Möbel-Auktion' (Toys and furniture auction) with details.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die kleine Anzeigen sind die Wochenspendung. Das Honorar beträgt 20 Pfd. pro Monat über 15 Buchstaben gelten als zwei. Kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Wechseln angenommen, eine Rechnungsstellung kann nicht stattfinden. Der wöchentlich einmal im Ungeändert abgedruckte Buchstaben oder 20 Pfd. wird nur angerechnet wenn die Anzeigen schon bezahlt sind.

Seltene Gelegenheit!
Die noch am Lager habende
Herren- und Knaben-Konfektion
besonders Herren-Anzüge, Mäntel,
Winterjoppen, Hosen, Sport-Anzüge,
Knaben-Anzüge und Mäntel ver-
kaufen wir, um damit zu räumen, teil-
weise für die Hälfte des bisherigen
Preises auch
auf Teilzahlung!
Kleine Anzahlung, kleinste Raten,
Konten nach o. h. n. Anzahlung.
N. Fuchs G.m.
Halle, Gr. Ulrichstraße 58, I
(im Hause der Nordsee-Fischhalle)
sonntags von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Offene Stellen
Musik- u. Vortragskünstler
für Theater gesucht.
Offerten unter N 8868 Gefälschte.

Kindermädchen
nicht unter 18 Jahre,
Brosche mit Kreuz,
und Bild an
Fr. Kie Hofmann,
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Mädchen
für alles, nicht unter
20 Jahren, für Hof-
ev. 1. Januar.
Dr. Baumeier,
Niederlössen.

Mädchen
fleißiges, lediges
vom Lande, für Ge-
schäftsbesorgung ge-
sucht.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Mädchen
mit gutem, christl.
Gefühl.
Ausführl. unter
N 8807 Gefälschte.

Mädchen
mit Kochkenntnissen
für Hofbesorgung ge-
sucht.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Mädchen
18-22 J., für Ge-
schäftsbesorgung ge-
sucht.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Mädchen
für Hofbesorgung ge-
sucht.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Mädchen
für Hofbesorgung ge-
sucht.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Ritter Nähmaschine
richtig nähend 2,25 4,75 7,50
RITTER
Einige gebrauchte
Blüthner-Flügel
in bestem Zustande,
preiswert zu verkaufen
B. DOLL, Pianohaus
Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 33/34.

5-6-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Lage von höchstem Reizungen gef.
Offerten unter N 8805 Gefälschte.

Leeres Zimmer
von allein, Fränk-
l. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Zu verkaufen
Holzbettstelle
billig zu verkaufen.
Ebelstraße 6, I. 10.

1 Knochentafel
21 Eichenmügel, 44
und 46, wert. Kirch-
str. Nr. 22, I.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Einm. möbl. Zim.
ab 16. 12. zu verm.
Schwerstraße 22 III.

Möbl. Zimmer
in herrsch. Haus, Fort-
herstr. 56, 5. Etage.

Mitteltages
zum 1. April 1934
5-Zim.-Wohnung
gekauft mit gut. Zub.
Preisoff. u. D 8807
Gefälschte.

4-Zim.-Wohnung
mit Bad, elektr. N.,
in der Nähe des
Westertor Platzes ist
zu vermieten. Preisoff.
u. D 8807 Gefälschte.

3 1/2-4-Zim.-Wohnung
in bestem Hause, im
Hinterstr. 70-72 III.,
zum 1. 4. 1934 oder
früher von Beamten-
männern gesucht. Off.
unter D 8796 Gefälschte.

3-Zim.-Wohnung
in bestem Hause (Zan-
nert), zum 1. April
1934 von eini. Dame
gekauft. Aufmerksam
unter N 8802 an die
Gefälschte.

2 bis 3 Zimmer
Gebäudebesitzer sucht
für Hofbesorgung ge-
sucht. Preisoff. u. D 8807
Gefälschte.

Polizeibeamter sucht
Stube, Kk., Kü.
1. 1. 34 zu vermieten.
Hinterstr. 1, Hagen,
Voh. Str. 20.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Immer
Weihnachtsfreude
verleiht der traute
Schein uns, schönen
Lächeln so preiswert
Sünderlampen
Daher
als Feinschenke
ganz besonders ge-
eignet.
Gebr. Jungblut, Albrechtsstraße 37

Piano
fast neu, aus Prei-
band zu verkaufen.
Off. unter N 8801 an
die Gefälschte.

Kaufgefäße
Gefälschte
Gänsefedern
zu kaufen gef. Sping.
Wormitzer Str. 100.

Radio-Neigerät
3 oder 4 R., neu,
sehr gut erhalten.
Off. unter N 8802
Gefälschte.

Edeka-Laden
GEMEINSCHAFT

Sultaninen Pfd. 60 48 38 28 24
Korinthen Pfd. 60 50
Mandeln, süß Pfd. 140 120 100
Mandlersatz Pfd. 34
Kokosraspel Pfd. 29
Weizenmehl Pfd. 23 20 17
Edeka-Auszug-Mehl in 2- und 5-Pfd.-Beuteln, Pfd. 26
Bayr. Schmelzmargarine . . . 1 Pfd. 115 103
Zitronat und sämtl. Backgewürze
Nichttropfende Baumkerzen Paket 35
und darauf noch 5% Rabatt!

Weihnachts-Geschenke
preiswert und schön
August Heckel, Uhrmacher-Meister
Steinweg 48
Gegründet 1892

Rindererdein
sehr gut erhalten, ge-
sucht. Preisoff. unter
D 3795 Gefälschte.

2 neue Bettstellen
verk. Werke, 102a,
burger Straße, 102a,
Schwarzer u. lediger
Uniformmantel
fast neu, für mittlere
Person zu verkaufen.
Schillerstraße 2, III.

Wasserverloren
Eckstrom, 2/3 PS,
mit 48 u. 24-
radial zu verkaufen.
von Mutius,
von Mutius,
Schillerstr. 2, III.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Radio-Geräte
zeigt Ihnen unsere
Ausstellung
Unverbindliche Vorführung
Benutzen Sie den R-Zahlplan
Licht u. Wärme G.m.b.H.
(früher Stadtgeschäft)
Gr. Ulrichstraße 54 Telefon 256 54

Automarkt
Mötung — sehr günstig!
Hanomag-Kabrio
Limousine
4/23 PS, elegante braune Lackierung, Leber-
polsterung, neues Verdeck, gute Bremsen,
einwandfreie Maschine, 1. Käufer, mit
Koffer und allen Zubehören, für
1350 RM.
an schließendsten Käufer, evtl. mit
Zahlungserleichterung, abzugeben. Offerten
unter N 8728 an die Gefälschte

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Wohnung
mit Hof, 12 Zimmern,
Küche, Bad, WC,
Wasser, Gas, Elek-
tr., 1. 1. 34 zu mieten
gekauft. Preisoff. u.
D 3793 Gefälschte.

Scania bei Krawinkel
Vati hat sich entschlossen, eines
von den schönen Jugendrädern zu
kaufen, wie sich die Kinder schon
immer von Fahrrad-Müllern wünsch-
ten. „Darin die große Freude.“
Auch Sie treffen das Richtige,
wenn Sie zum Weihnachtsfest Ihren
Kindern das gleiche schenken.

Jugend-Knaben- oder Mädchenrad . . . 25.-
mit Freilauf und Luftverleiher in besonderer
Knabenrad stabiler Ausführung, . . . 34.-
Die gleiche Ausführung 37.-
jeweils ballonbereit

Versand nach auswärts
Lassen Sie sich unsere Drucksaaten schicken

Fahrrad
Möller
Das große Fach-Geschäft
Halle-Saale, Schmeerstr. 1

ANZEIGEN
SCHAFFEN UMSETZT

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Meine Herren,
Kammerdiener
mit guter Bildung,
über 20 Jahre, für Hof-
besorgung ge-
sucht. Preisoff. u.
D 8807 Gefälschte.

Die Presse als Erzieherin.

Zehn Fachverbände in der Presseammer zusammengeschlossen.

Der Präsident der Reichspressekammer, Herrmann (München) verlas am Mittwoch vor den Vertretern der Zeitungswirtschaft eine Kundgebung, in der er zunächst die Bedeutung der Presse für die deutsche Nation und die Welt hervorgehoben hat. Er hat die Aufgabe der Presse im neuen Staat betont und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Presse mit der Regierung hervorgehoben. Er hat die Aufgabe der Presse im neuen Staat betont und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Presse mit der Regierung hervorgehoben.

1. Zeitungen und Zeitschriften, die nicht schon vor dem 14. Dezember 1933 erschienen sind, dürfen bis zum 31. März 1934 nicht begründet werden.

2. Eine Verpflichtung zum Bezug bestimmter Zeitungen ist nicht zulässig, insbesondere nicht durch Anordnungen oder Beschlüsse, ebensowenig durch Kontrollen über den Bezug bestimmter Zeitungen ausgesagt werden. — Anordnungen und Verfügungen sowie Kontrollmaßnahmen beschaffender Stellen für den Bereich des inneren Dienstbereichs bleiben hierunter unberührt. Ebenso bleibt das Recht von Organisationen, für den Bezug von Zeitungen oder Zeitschriften empfehlen einzutreten, unberührt.

3. Die Lieferung von Zeitschriften an Mitglieder einer Organisation darf weder durch Ausübung des Organisationswesens noch unter irgendeiner gearteter Mitwirkung der Organisation und ihrer Einrichtungen erfolgen. Verlegern und Verlagen von Zeitungen und Zeitschriften ist der Abschluss von Verträgen und Abreden sowie jede sonstige Maßnahme verboten, die eine ausschließliche Versorgung ihrer Mitglieder durch die Organisation und ihrer Einrichtungen zur Folge hat. Die Organisation ist zur Zahlung von Gebühren und Beiträgen verpflichtet. Das gleiche gilt für Anordnungen der

NSDAP. und ihrer Nebenorganisationen über die Veröffentlichung von Zeitungen und Zeitschriften.

5. Die Werbung von Verlegern für Zeitungen durch Werber, die damit betraut sind, nach Willen oder Bestimmung oder von Haus aus durch Bestellungen zu sammeln, ist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1934 verboten.

6. Eine Änderung der vorgelegenen Bestimmungen bleibt vorbehalten.

7. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger wird als die zuständige Körperschaft für die Durchführung der Anordnung beauftragt. Die Anordnung tritt mit Ausnahme der Ziff. 3 sofort, Ziffer 3 der Anordnung am 1. Januar 1934 in Kraft.

Die Reichspressekammer.

Aufbau und Gliederung in neun Fachschaften.

Der äußere Aufbau der Reichspressekammer ist folgende Verbände und Fachschaften eingegliedert: 1. Reichsverband der Deutschen Presse; 2. Verein Deutscher Zeitungsverleger; 3. Reichsverband Deutscher Zeitungsverleger; 4. Reichsverband der deutschen Korrespondenten- und Nachrichtenbüros Presse; 5. Reichsverband der evangelischen Presse und Fachschaft der katholischen Presse, vereinigt in der Hauptfachschaft der kirchlich-öffentlichen Presse; 6. Reichsverband deutscher Zeitschriftenhändler; 7. Verband der Pressephotographen; 8. Fachschaft der Verlagsangestellten; 9. Fachschaft der Redaktionsangestellten.

Damit sind die im Pressegesetz aufgeführten Aufgaben der Reichspressekammer durch die verschiedenen Fachschaften und Verbände der Reichspressekammer zu erfüllen.

Selbständigkeit der Heimatpresse.

Der Reichspräsident hat durch Verfügung und Beschlüsse die Aufgaben der nationalsozialistischen Presse bestimmt. In der Heimatpresse sind die Aufgaben der Presse im neuen Staat betont und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Presse mit der Regierung hervorgehoben.

Zur Abgrenzung der Heimatpresse.

Die Heimatpresse ist die Presse, die in der Heimat des Reiches erscheint. Sie ist die Presse, die in der Heimat des Reiches erscheint. Sie ist die Presse, die in der Heimat des Reiches erscheint.

Am frühen Besuche der Präsidenten, mit einer

Die Presse ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Werbung allein durch Leistung.

Die Werbung ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Werbung und Bezug.

Die Werbung ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Anglück mit Schlipsen.

Das Fräulein im roten macht uns das Glück mit Schlipsen. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Erkältungen

Erkältungen sind ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Hitler hilft Kameraden

Ein neuer Zug edler Menschlichkeit bei unserem Führer.

Ein neuer edler Zug des Reichsführers kommt in einer hohen Gestalt vorüber. Der Reichsführer hat sich für die Kameraden eingesetzt. Er hat sich für die Kameraden eingesetzt. Er hat sich für die Kameraden eingesetzt.

Die Kameraden sind ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie sind ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie sind ein Mittel für den Kampf der Nation.

Zusammenhang von Landeskirchen.

Das Reichsministerium der Deutschen Evangelischen Kirche hat ein Verbot ausgesprochen. Es hat ein Verbot ausgesprochen. Es hat ein Verbot ausgesprochen.

dreiwöchiger Urlaub des Stadtschefs Röhm.

Stadtschef Röhm hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf einen etwa dreiwöchigen Erholungsurlaub begeben. Er hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf einen etwa dreiwöchigen Erholungsurlaub begeben.

75 Proz. für Winterhilfe.

Die Winterhilfsvereine sind verpflichtet, 75 Prozent der Einnahmen für die Winterhilfe zu verwenden. Sie sind verpflichtet, 75 Prozent der Einnahmen für die Winterhilfe zu verwenden.

Langjähre Wolk-Thieme-Epigen

Der Kampf und für Deutsche Kultur, Fachgruppe Tanz und Körperbildung, veranstaltete gestern Abend einen Langjähre Wolk-Thieme-Epigen. Es hat einen Langjähre Wolk-Thieme-Epigen.

Wolke Thiemer

Wolke Thiemer ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Obenfeiern für Reichsleiter Eckart.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat die Obenfeiern für Reichsleiter Eckart. Es hat die Obenfeiern für Reichsleiter Eckart.

Wohnungsfrage

Die Wohnungsfrage ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Bolivien — Paraguay.

Vorfälle des Krieges im Urmal.

Die Zahl der Verluste bei der Einnahme von Gran Chaco wird vom paraguayischen Hauptquartier auf 1000 Tote bei den Bolivianern und auf 140 Tote und Verwundete bei den Paraguanern angegeben. Die bolivianische Kriegsarmee teilt mit, dass Oberst Venardano mit seinem Stab und 3000 Mann Truppen die feindlichen Linien durchbrochen und sich wieder dem Gros der bolivianischen Truppen angeschlossen hat. Venardano ist dafür zum General ernannt worden.

Zahlflugpiloten in Köln.

Ein Loter, acht Verletzte zu befragen. Am Mittwoch erkrankte sich in der Gumboldtstraße 11 ein Pilot. Er erkrankte sich in der Gumboldtstraße 11 ein Pilot.

Seine Weihnachtspakete an Gefangene.

Die Weihnachtspakete sind ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie sind ein Mittel für den Kampf der Nation. Sie sind ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees.

Phantasie ist die Idee von der allgemeinen Unschädlichkeit des Kaffees. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation. Es ist ein Mittel für den Kampf der Nation.

